

**Universitätsstadt Tübingen**

Fachbereich Tiefbau, FAB Wasserwirtschaft  
Cornelia Brausam-Schmidt, Tel. 2042456  
Susanne Keim, Tel. 2042487  
Gesch. Z.: 92 / BS, Km

Vorlage 369/08  
Datum 10.09.2008

**Mitteilung**

im: **Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss**

zur Kenntnis im: **Ortsbeirat Lustnau, Ortsbeirat Mitte, Ortsbeirat West, Ortschafts-  
rat Bebenhausen, Ortschaftsrat Pfrondorf, Ortschaftsrat Hirschau,  
Ortschaftsrat Weilheim**

---

**Betreff: Gehölzpflege an Gewässern Winterhalbjahr 2008/09**

Bezug:

Anlagen: 1 Bezeichnung: Liste Gehölzpflege an Gewässern Winter 2008/09

---

**Die Verwaltung teilt mit:**

Wie jedes Jahr berichtet der Fachbereich Tiefbau über die beabsichtigten Gehölzpflegearbeiten an Gewässern im kommenden Winterhalbjahr; diesmal erstmalig nicht gemeinsam mit der Baumfällliste.

**Ziel:**

Information des Gremiums

## Bericht:

### 1. Anlass / Problemstellung

Gehölzpflege findet immer im Winterhalbjahr statt. Sie darf aus Naturschutzgründen nur in der Zeit von Oktober bis Ende Februar durchgeführt werden.

Die im folgenden Winter zu pflegenden Abschnitte an Gewässern werden jedes Jahr festgelegt und wurden bisher dem VPUA jeden Herbst auf der Baumfällliste mitgeteilt. Da die Baumfällliste jedoch meist erst gegen Ende des Jahres in den Ausschuss kommt, die Gehölzpflege am Gewässerrand bereits im Oktober beginnen kann, werden die am Gewässer vorgesehenen Pflegeabschnitte zukünftig separat mitgeteilt.

### 2. Sachstand

Ziel der Gehölzpflege an Tübinger Gewässern ist das Erhalten und Entwickeln eines standortheimischen, in Alter und Arten gemischten Bestandes an Bäumen und Sträuchern sowie die langfristige Ufersicherung durch vitale Pflanzenwurzeln, um auf künstlichen Uferverbau verzichten zu können.

Gehölzpflege an Tübinger Gewässern erfolgt immer abschnittsweise und im Normalfall nur auf einer Uferseite, um die Störungen im Lebensraum so gering wie möglich zu halten. Aus diesem Grund soll auch so gepflegt werden, dass ein Eingriff in einen Gehölzbestand nur alle 10 - 15 Jahre oder noch seltener notwendig wird. Bei Verjüngung eines Uferstreifens sollten so große Lichtschneisen entstehen, dass mehrere Jahre Licht auf die Stockausschläge fällt. Auch das Gewässer selbst braucht den Wechsel zwischen besonnten und verschatteten Bereichen. Daher werden Abschnitte mit Längen bis zu 20 m gebildet, auf denen alle Gehölze auf den Stock gesetzt werden.

Normalerweise werden Gehölzpflegemaßnahmen dann anberaumt, wenn ein Bestand überaltert ist. Die Gehölze werden bis zum Wurzelstock entfernt, ca. 10-20 cm über dem Wurzelansatz. Der naturnahe Gewässersaum besteht aus ausschlagfähigen Gehölzen. Aus den schlafenden Augen erfolgt ein starker Neuaustrieb. Bereits im folgenden Sommer wird sich aus den Wurzelstöcken eine neue Strauchschicht aufgebaut haben, die im Zeitraum von 10 – 15 Jahren wieder zu Bäumen auswächst und dann wieder zurückgenommen werden muss. Hierdurch werden im Abflussquerschnitt die Gehölze elastisch gehalten. Es werden mehrstufige Gehölzbestände mit unterschiedlicher Altersstruktur aufgebaut und alte, zusammenbrechende Gehölze belebt.

Umsturzgefährdete Bäume und abbruchgefährdete Äste werden entfernt, um das Gewässerbett für mögliche Starkregenereignisse aus Hochwasserschutzgründen freizuhalten. Abgestorbene Bäume, die nicht in Gefahr stehen, ins Bachbett zu fallen oder einen möglichen Hochwasserabfluss zu behindern, können in Einzelfällen stehen- oder liegenbleiben und bieten als Totholz einen wertvollen und seltenen Lebensraum.

Stehen im Stadtbereich am Gewässerufer Gehölze zu dicht und können sich nicht natürlich entfalten, werden auch in sonst belassenen Abschnitten einzelne Gehölze punktuell entfernt. Markante Einzelgehölze werden erhalten und gegebenenfalls freigestellt.

### 3. Lösungsvarianten

-

### 4. Vorgehen der Verwaltung

Die Ausführung von Gehölzpflegearbeiten am Gewässerrand ist sehr witterungsabhängig. Es kann nicht garantiert werden, dass alle vorgesehenen Uferabschnitte auch tatsächlich im kommenden Winter bearbeitet werden können. Teilweise müssen Arbeiten, die bis Ende Februar nicht ausgeführt werden konnten, in den nächsten Winter verschoben werden.

5.      Finanzielle Auswirkungen  
Die Arbeiten werden von den Stadtbaubetrieben durchgeführt und sind über HHSt.  
6900.6753.000 (Ersätze an den Eigenbetrieb SBT) finanziert.
  
6.      Anlagen  
Liste Gehölzpflege an Gewässern Winter 2008/09

### Gehölzpflege an Gewässern im Winterhalbjahr 2008/09

| Gewässer                           | Abschnitt                                                                   | Arbeiten                                                                                             | Erstbeauftragung |
|------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| <b>Ammer<br/>Tübingen</b>          | Sindelfinger Str. bis Rhein-<br>landstraße<br>Gegenabschnitte zu<br>2004/05 | rechtes Ufer alte Weiden<br>pflegen; Gebüsch aus-<br>lichten; Weide an Rampe<br>auf den Stock setzen | 2008             |
| <b>Ammer<br/>Tübingen</b>          | Kleingärten bis<br>Weilersbachmündung                                       | wechselseitig ab-<br>schnittsweise<br>auslichten; überalterte<br>Gehölze auf den Stock<br>setzen     | 2007             |
| <b>Arbach<br/>Hirschau</b>         | Hochwiesen (im Bereich<br>Unterer Mauernweg)                                | wechselseitig ab-<br>schnittsweise<br>auslichten; überalterte<br>Gehölze auf den Stock<br>setzen     | 2008             |
| <b>Goldersbach<br/>Bebenhausen</b> | Alte Straße (im Bereich Be-<br>bauung)                                      | auslichten; überalterte<br>Gehölze auf den Stock<br>setzen                                           | 2008             |
| <b>Goldersbach<br/>Lustnau</b>     | Spielplatz bis Wilhelmstra-<br>ße                                           | wechselseitig ab-<br>schnittsweise auslichten;<br>überalterte Gehölze auf<br>den Stock setzen        | 2008             |
| <b>Haldenbach<br/>Pfrondorf</b>    | Ziegelwiesen bis<br>Haldenbachstraße                                        | wechselseitig ab-<br>schnittsweise<br>auslichten; überalterte<br>Gehölze auf den Stock<br>setzen     | 2007             |
| <b>Landgraben<br/>Weilheim</b>     | B 28 bis Mündung                                                            | wechselseitig Schwarzer-<br>len auf den Stock setzen                                                 | 2008             |
| <b>Neckar<br/>Flutkanal</b>        | Turnhalle bis Keplergymna-<br>sium                                          | auslichten; überalterte<br>Gehölze auf den Stock<br>setzen                                           | 2008             |
| <b>Weilersbach<br/>Tübingen</b>    | Straße Ebenhalde bis<br>Zufluss Neuhaldenbach                               | wechselseitig ab-<br>schnittsweise<br>auslichten; überalterte<br>Gehölze auf den Stock<br>setzen     | 2007             |

Die Ausführung von Gehölzpflegearbeiten am Gewässerrand ist sehr witterungsabhängig. Es kann nicht garantiert werden, dass alle vorgesehenen Uferabschnitte auch tatsächlich im kommenden Winter bearbeitet werden können. Teilweise müssen Arbeiten, die bis Ende Februar nicht ausgeführt werden konnten, in den nächsten Winter verschoben werden.